

Nº 5 MAI 2018

DAS SCHWEIZER MAGAZIN
FÜR MODE UND KULTUR CHF 8.00

BOLLERO



Wider den Mainstream

EIGENWILLIG

Beauty: Anti-Pollution-Produkte
schützen unsere Haut

RAJASTHAN

Schuhpapst Manolo Blahnik im Gespräch



DICKE LUFT

Schadstoffe belasten unsere Haut zunehmend. Kein Wunder, ist Anti-Pollution-Pflege der Megatrend.

Text VANESSA KIM

Viele träumen davon, in einer Grossstadt zu leben. Schönheitsbewusste sollten es sich aber zwei Mal überlegen, ist doch die Luft in urbanen Ballungszentren durch den dichten Strassenverkehr besonders dreckig. Im Gegensatz zu Megacities wie Shanghai und Mumbai, wo die Einwohner die meiste Zeit unter einer gelben Smog-Glocke leben,

ist die Luftverschmutzung hierzulande mit blossen Auge nicht sichtbar – in der Beauty aber ein immer wichtigeres Thema. Experten sind sich einig, dass UV-Strahlen und Feinstaub die Haut am meisten schädigen. Obwohl sich bei uns die Luftqualität stetig verbessert, ist gemäss dem Bundesamt für Umwelt die Belastung durch Feinstaub eine der grössten Herausforderungen für die Schweizer Luftreinhaltepolitik. Die Werte liegen weiterhin über den gesetzlichen Immissionsgrenzwerten. Was viele nicht wissen: Die giftigen Abgase schaden der Gesundheit und unserer Haut gleichermassen.

...

VERSO Die Gesichtsdusche Anti Pollution wird nach der Pflege und nach dem Schminken auf den Teint gesprüht und legt sich wie ein Schutzschild auf die Haut, ca. Fr. 60.-.



DR. BARBARA STURM
Die Anti-Pollution Drops hindern Giftstoffe daran, die Hautbarriere zu durchdringen, Fr. 159.-, bei Jelmoli.

BOLERO

INS NETZ
GEGANGEN

Schutz ist alles,
denn heute weiss
man, dass nega-
tive Umweltein-
flüsse die Haut
vorzeitig altern
lassen.



«Selbst in Innenräumen sind wir nicht vor Luftschadstoffen geschützt.»

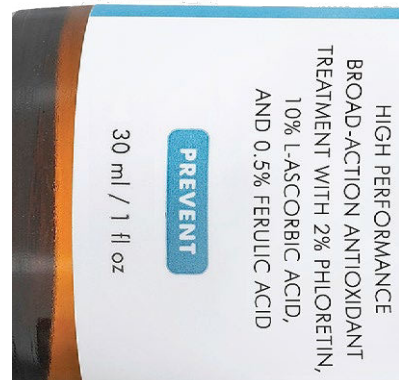
MARIE-HÉLÈNE LAIR,
Leiterin wissenschaftliche Kommunikation von Clarins

Denn wir atmen die Partikel nicht nur ein, sie lagern sich auch auf unserem Gesicht ab. Darum liegt es auf der Hand, dass Anti-Pollution-Produkte, die gezielt auf die Bedürfnisse der Städterin eingehen, zurzeit der grösste Skincare-Trend sind.

«Unsere Haut hat eine Abwehr- und eine Schutzfunktion gegen negative Umwelteinflüsse», erklärt Marie-Hélène Lair, Leiterin der wissenschaftlichen Kommunikation von Clarins. «Wegen der zunehmenden Umweltverschmutzung kommt unser grösstes Organ mit diesem Abwehrprozess jedoch nicht mehr nach.» Giftstoffe dringen in die Haut ein und bilden dort freie Radikale. Zur Erinnerung: Diese Sauerstoffverbindungen sind das Abfallprodukt des Zellstoffwechsels und lassen die Haut vorzeitig altern. Warum? Die aggressiven Moleküle greifen unsere Zellen an und fördern den Kollagenabbau. Falten, Elastizitätsverlust und Pigmentflecken sind die Folge. Zur Bekämpfung von freien Radikalen benötigt der Organismus Antioxidantien als Schutzschilder: Vitamin A, Vitamin C und Vitamin E. Eine geballte Ladung davon findet man in sogenannter Anti-Pollution-Kosmetik.



ROYAL FERN
Die Phytoactive Anti-Aging Cream wirkt mit Antioxidantien und Pflanzenextrakten der Pigmentbildung entgegen, ca. Fr. 260.-.



ROYAL FERN
PHYTOACTIVE
ANTI-AGING CREAM

DR. TIMM GOLUEKE

LA MER Das Gesichtspelling The Replenishing Oil Exfoliator befreit die Haut intensiv, aber sanft von abgestorbenem Zellmüll, Fr. 170.-.



CLARINS Die Extra-Comfort Anti-Pollution Cleansing Cream entgiftet die Haut mit Moringa und ist zudem besonders cremig, Fr. 40.-.

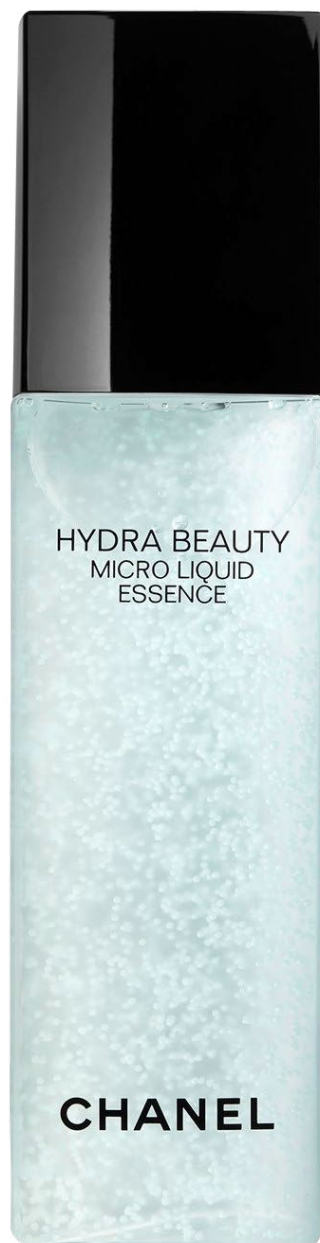


SKINCEUTICALS
Das Serum Phloretin CF auf Basis von Vitamin C schützt Mischhaut tagsüber, Fr. 195.-.

Pionierin in diesem Bereich war die französische Pflegemarke Clarins, die 1991 eine Tagescreme und ein Flüssig-Make-up auf Basis eines botanischen Wirkstoffkomplexes aus Moringa lancierte. Die Samen des tropischen Baumes sind bekannt für ihre entgiftenden Fähigkeiten. Mit der Innovation bewies der Brand ein gutes Gespür, denn die Feinstaubbelastung ist heute ein so akutes Problem wie nie zuvor, da man ihr nicht entkommt. «Selbst in Innenräumen sind wir davor nicht geschützt», sagt Lair. Denn dort ist man den Emissionen von Laserdruckern, Kerzen und Zigaretten ausgesetzt. Doch wie können wir dieses Problem gezielt angehen? «Um sich vor

Smog zu schützen, nützt nur die langfristige Stabilisierung der Hautbarriere», antwortet Dr. med. Petra Becker-Wegerich der Ästhetik- und Laserzentrum Zürichsee AG in Meilen. Der Fachärztin für Dermatologie ist das Thema ein grosses Anliegen: Sie setzt in ihrer Sprechstunde seit Jahren auf Spezialprodukte mit hochdosierten antioxidativen Wirkstoffen.

Die Hautbarriere stabilisiert man folgendermassen: Beginnen Sie die tägliche Pflege auch morgens mit einer gründlichen Reinigung. Cremen Sie sich anschliessend mit einem Anti-Pollution-Produkt ein, das sich wie ein schützender Film auf das Gesicht legt und negative Umwelteinflüsse an der Oberfläche abprallen lässt. Und vergessen Sie keinesfalls den Sonnenschutz, sollte dieser nicht bereits in Ihrer Tagespflege enthalten sein, denn UV-Strahlen greifen die Hautbarriere ebenfalls an. Am Abend braucht das Gesicht nach dem Waschen – auch wenn Sie kein Make-up tragen – ein regenerierendes und reparierendes Serum, das den Schutzmechanismus verstärkt. So gelangen Schadstoffe gar nicht erst in die tieferen Zellebenen unserer Haut.



CHANEL Die flüssig-leichte Hydra Beauty Micro Liquid Essence stärkt die Hautbarriere mit blauem Ingwer, Fr. 127.-.